

Aktuelle Information

für Presse und Öffentlichkeit - 27. Juni 2026



„Dreister Generalangriff auf die Belegschaften - jetzt darf kein Auto mehr vom Band rollen!“

Seit gestern ist die Katze nach ersten Presseberichten aus dem Sack. VW-Vorstandschef Oliver Blume hatte Anfang dieser Woche still, heimlich und feige seine Top-Führungskräfte über einen **bisher nicht gekannten Generalangriff** auf die Belegschaften informiert. Bis zu **100.000 Arbeitsplätze** sollen weltweit gestrichen werden. Mindestens **vier Werke** in Deutschland - Emden, Zwickau, Hannover und Audi Neckarsulm - sollen geschlossen werden. Das ist von „beispielloser Radikalität“, wie Wirtschaftszeitungen in einer Mischung aus Bewunderung und Verwunderung schreiben.

Bereits **seit Monaten** haben *Rote Fahne News* und die Kollegenzeitung *Vorwärtsgang* vor genau diesen Horrorplänen **gewarnt**. Diese Warnungen wurden vom Vorstand und von Teilen der Presse als Panikmache abgetan - jetzt erweisen sie sich als bittere Wahrheit.

Blume hatte Bundeskanzler Friedrich **Merz** bereits im Vorfeld über diese „drohenden Einschnitte“ informiert. Damit ist klar: Regierung und Konzerne arbeiten Hand in Hand.

Peter Weispenning, Pressesprecher der MLPD, erklärt dazu: „*Hier wird kaltschnäuzig nur für den Maximalprofit der Kahlschlag ganzer Regionen geplant. Das zeigt das wahre Gesicht des kapitalistischen Ausbeutersystems!*“

Die Klassenzusammenarbeitspolitik ist damit offen gescheitert. Völlig zu Recht erhebt die IG Metall ihre Stimme zum Protest. Bereits 2024 gab es wichtige Kämpfe und kurzzeitige Streiks der VW-Belegschaft, die den Vorstand zu zeitweisen Kompromissen zwangen. Zu Recht sagten damals aber viele Kolleginnen und Kollegen: „*Wir hätten richtig streiken müssen!*“

Peter Weispenning weiter: „*Die Belegschaften dürfen jetzt nicht abwarten. Es braucht harte gewerkschaftliche und selbständige Streiks. Kein Auto darf mehr vom Band laufen, bis die Horrorpläne vom Tisch sind. Dieser Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz wird hart werden. Aber es ist der einzig richtige Weg. An immer mehr Orten entstehen Kampfaktionen der Arbeiterklasse gegen Regierung und Monopole. Wenn die VW-Belegschaften im Geist der Arbeiteroffensive aktiv werden, werden sie große Solidarität der arbeitenden Menschen erfahren.*“

Die MLPD ist die einzige Partei, die **Betriebsgruppen** an den meisten VW-Standorten hat. Sie werden sich voll für einen harten und konsequenten konzernweiten Kampf einsetzen. Käme VW damit durch, wäre ein Dammbbruch gegen die Arbeiterinteressen erreicht. Deshalb wird die MLPD in ganz Deutschland und international die Solidarität organisieren - gerade in der positiven Gewerkschaftsarbeit.

Mehr Informationen auch aus verschiedenen VW-Standorten ständig hier: www.rf-news.de

Wir vermitteln auch **vertrauliche Kontakte** zu kämpferischen VW-Arbeiterinnen und Arbeitern. Wenden Sie sich gerne an uns.

MLPD
Member of ICOR
Zentralkomitee

Schmalhorststraße 1c
45899 Gelsenkirchen

TELEFON
+49(0)209 95194-0

TELEFAX
+49(0)209 9519460

E-MAIL
info@mlpd.de

WEB
www.mlpd.de

Pressesprecher
Peter Weispenning